

# Als Zwerg BumsDi auf die Welt kam...

Eine bittersüßböse Satire über die Geschichte der Denkungsweise der Menschheit

Richard Kofler, Mai 2015

## 1. Zwerg BumsDi's widernatürliche unbefleckte Empfängnis

Zwerg Bumsti<sup>1</sup> hat real existiert - in meiner Kinderzeitung vor vielen Jahrzehnten. Hingegen Zwerg BumsDi ist eine reine Fiktion aus der kranken Seele des genitalverstümmelten irritierten Richard. Als Zwerg BumsDi entstand, gab es noch keine Religion, keine absichtliche Lüge und die Menschen waren völlig unbedarft und wirtschaftlich unbeholfen - also gab es auch keine Hungertoten. Zwerg BumsDi wurde nicht - wie sonst die Menschen - auf dem konventionellen Wege des totsündlichen wollüstigen Geschlechtsaktes gezeugt, sondern: wie Christus unter Mithilfe eines SCHWERkranken bzw. HEiligen GEistes.



Die Wiedereinführung der Todesstrafe im europäischen Kulturkreis könnte potentiell solchen Gehirnwaschen Abhilfe schaffen.

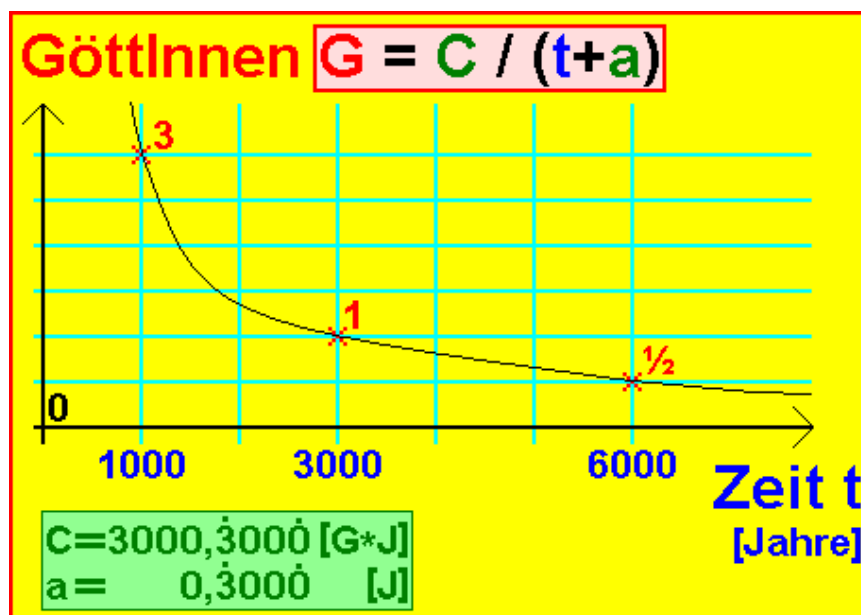
Inzwischen hat die Religion das so wunderbare Süßtem des Kapitalismus in-Stall-iert, wo die Parteigründer, die Arbeitsplätze schaffen, mit Dagobert Duck in Billionen von Dollarscheinen baden, während ZigMillionen von Kindern am Abfallhaufen nur mehr abtransportierte Chemikalien finden, und an deren Wirkung oder am Hungertod elendiglich krepieren und schier unendliche Heere von Arbeitslosen ihre Familien nicht mehr ernähren und versorgen können.

## 2. Besondere Menschen

Woitila, Woytyla, Woytyla oder Woityla hat die unermessliche Leistung vollbracht, diese gepeinigte Menschheit von der bitterbösen sozialen Sicherheit des Sozialismus zu befreien. Während zuvor in Moskau kein Mensch erfro, haben jetzt die glücklich befreiten Viereinhalbtausend pro Jahr die Möglichkeit, mit der Unterstützung orthodoxer allumfassender christlicher Nächstenliebe ihr diesseitiges Dasein gegen das paradiesische Hallelujasingen im Jenseits auszutauschen.

Es gibt nur leider Gottes gar keine Berichte davon, wie sie sich dort fühlen, denn die Menschheit sucht ja noch immer den Ort, wo das Paradies geo(universo)grafisch bzw. geometrisch angesiedelt ist. Anfangs wurde es noch hinter dem nächsten Wald oder Berg oder am anderen Ufer des Sees oder Meeres vermutet - dann war wohl über den Wolken die Freiheit so grenzenlos, dann außerhalb unseres Sonnensystems.

## 3. Warum wir gegen die Naturwissenschaft Widerstand leisten müssen



Das Hubble-Teleskop und andere menschliche technische Hilfsmittel haben in den letzten Jahrzehnten zu unserer weiteren Suche beigetragen. In der Mitte unserer Galaxie vermuten wir ein schwarzes Loch. In einer Entfernung

<sup>1</sup> 1949 erfunden vom Akademischen Maler und Comiczeichner Teja Aicher (1909–1979) für die Kinderzeitschrift "Wunderwelt"

von fünfundzwanzigtausend Lichtjahren. Das ist die Entfernung, die das Licht mit einer Geschwindigkeit von dreihundert Millionen Metern in der Sekunde in fünfundzwanzigtausend Erdenjahren zurücklegt. Eine gewaltig weite Reise, die die Seele des Menschen nach dessen Ableben zurücklegen muss, wenn sie dorthin soll, falls sich dort das Paradies befindet.

Moderne Naturwissenschaftler wollen uns weis machen, dass sich auch da drinnen im schwarzen Loch kein Paradies befindet, weil die dorthin reisenden masselosen Seelen auf diesem Weg durch die Raumzeitkrümmung unweigerlich zermalmt würden. (Die Masselosigkeit der Seelen wurde von hervorragenden Exempeln der Christenheit schon in den vergangenen Jahrhunderten durch gewissenhafte Gewichtsmessungen an sterbenden Personen bestätigt.)

Vielleicht ist aber das Paradies außerhalb unserer Galaxie? (Im gleichen Maß, wie die Anzahl der Götter in der Vergangenheit der Menschen abnahm (ich erlaube mir diesbezüglich auf einen Artikel zu verweisen, wo ich auf dieses Thema möglichst präzise eingegangen bin), verschob sich die himmlische Örtlichkeit immer weiter von uns weg - statt einer Hyperbel einfach eine Exponentialgleichung mit umgekehrter Tendenz.)

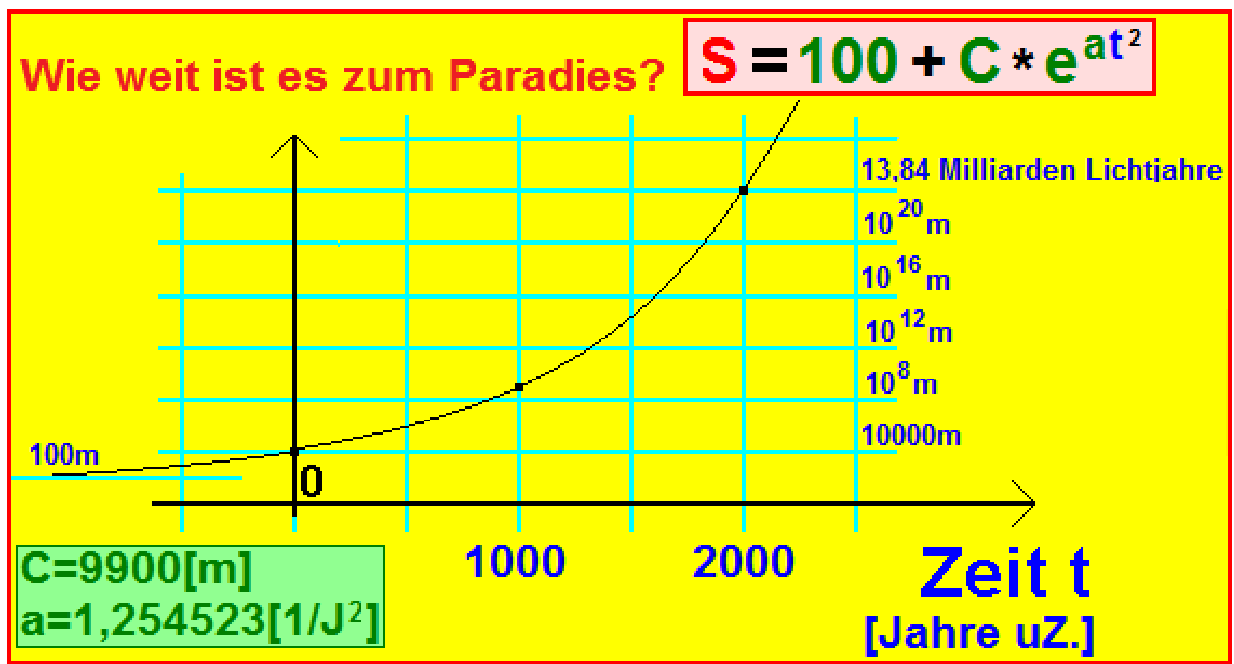
Nix - die (nächste mittelgroße) Andromedagalaxie ist schon zwei Millionen Lichtjahre von uns weg, und hat wohl auch nur ein schwarzes Loch in seiner Mitte.

Letztendlich wollen wir uns auf unserer Suche an die tatsächliche Grenze des von uns beobachtbaren Universums begeben. Aus 13,84 Milliarden Lichtjahren Entfernung kommt die Hintergrundstrahlung des Urknalls zu uns - dahinter gibt es nicht einmal Raum und Zeit.

Ach - war das eine Freude für die Theolügner, als der Urknall entdeckt und durch Messungen präzisiert und immer besser belegt wurde: Gott hat - wenn schon sonst nichts - wenigstens den Urknall gemacht. Fragt sich nur, was er sonst die ganzen Jahrtausende getrieben hat?

Wenn aber die Seele des Menschen nicht nur masselos, sondern auch raumlos und zeitlos ist, dann gibt es sie einfach nicht.

Oder wir glauben den Neurophysiologen und die Seele ist nichts als die elektrische und chemische Aktivität unserer Gehirnwindungen. Und diese findet bekanntlicherweise ein Ende beim Ableben eines Individuums.



Folgerichtig müssen wir die Naturwissenschaft bekämpfen, wenn wir - wie von der geistigen Elite der Theolüge immer wieder gefordert - zum wahren Aberglauben zurückkehren wollen.

#### 4. Tabelle der unsinnigen Grußformeln

Servus!	SklavIn? DienerIn? KnechtIn? Wer? Ich?
Heil Hitler!	Heilungsversuche irgendwelcher Art zeigten keinen wie immer gearteten Erfolg...
Grüß Gott!	Geht nicht! Existiert nicht!

## 5. Conclusio - oder: was kann der gutmeinende Theolügner für uns tun?

Der Herrgott sagt in der Bibel, ich solle meinen Sohn verprügeln.

Allah sagt im Koran, ich solle die Heiden abschlachten.

Die gutmeinende Theolüge erklärt uns nun, wir sollen das neuerdings nicht mehr so wörtlich nehmen, wo die Theolügner diese Anweisungen in der Vergangenheit sehr wohl wörtlich genommen haben (und zum Teil auch in der Gegenwart noch nehmen).

Hat sich denn nun in der Gesinnung des Herrgotts bzw. Allahs so ein radikaler Gesinnungswandel vollzogen oder ist es gar denkbar, dass die Theolüge gar nicht die Meinung des jeweiligen obersten himmlischen Herrschers vertritt?

Melde gehorsamst: jawoll! Es handelt sich ja um Metaphern. Fragt sich nur: Wofür stehen diese Metaphern?

Sind diese Befehle vielleicht nur leeres Gewäsch?

Oder handelt es sich etwa um Sachen zum Lachen, wie die Comix des Zwerg Bumsti? Warum dann diese sadistische Wortwahl?

Oder vielleicht wird hier die Meinung der jeweiligen obersten weltlichen momentangültigen Herrscher vertreten? Und dass es hier gar nicht um das Wort des Herrgotts bzw. Allahs geht?

Im Theravada-Buddhismus, dem alten ursprünglichen philosophischen Buddhismus hat sich eine Denkungsweise etabliert, die sich als Verhaltensregel als äußerst hilfreich erwiesen hat, und über zwei Jahrtausende später von der europäischen humanistischen Philosophie neuerfunden wurde:

Bevor man jemandem etwas Böses antut, sollte man sich tunlichst überlegen, was es für Auswirkungen hat, wenn man diesbezüglich den Spieß umdreht...

### **Variante 1:**

Der Herrgott sagt in der Bibel, ich solle die Heiden abschlachten.

Allah sagt im Koran, ich solle meinen Sohn verprügeln.

Bei präziser Kenntnis wird man die entsprechenden Stellen wohl in den Heiligen Schriften finden können.

### **Variante 2:**

Der Herrgott sagt in der Bibel, die Heiden sollen mich abschlachten.

Allah sagt im Koran, mein Sohn solle mich verprügeln.

Hier könnte man noch Bibel und Koran austauschen. Naja.

### **Variante 3:**

Ich sage (in der Bibel), die Heiden sollen den Herrgott abschlachten.

Ich sage (im Koran), mein Sohn solle Allah verprügeln.

Da es sich ja bekanntlicherweise bei Herrgott, Allah und ähnlichen virtuellen übersinnlichen Personen um Hirngespinnste handelt, nicht realisierbar.

Ja der gutmeinende Theolüge kann etwas für uns tun! Nämlich uns mit seiner Theolüge in Ruhe lassen:

**Weg mit den Theolügen von Kindergärten, Schulen und Universitäten!**

---